

Müssen Schüler Noten nicht mehr akzeptieren? Veränderungen der Lehrerrolle

Beitrag von „Friesin“ vom 25. Juni 2015 17:11

Zitat von Claudio

Lehrer X würde die mündliche Mitarbeit von Fritzchen mit 2 bewerten. Lehrer Y würde exakt dieselbe mündliche Mitarbeit höchstens mit 4 bewerten. Das ist doch so. Und welche Bewertung nun "richtig" ist, kann man objektiv gar nicht sagen.

Wie ich schon sagte: mündliche Mitarbeit muss differenziert werden.

"Die mündliche Miatrabeit" gibt es ja nicht, da fließt ganz viel zusammen. Wie ich oben schon schrieb.

Und Quantität von Qualität zu unterscheiden, traue ich jedem Kollegen zu, der einigermaßen weiß, wie man einen Erwartungshorizont erstellt.

Welche Gewichtung zwischen mündlichen und schriftlichen Leistungen herangezogen wird, legen die einzelnen Fachschaften fest. Da kann es auch kein "Bei Herrn XY zählte im letzten Jahr das Mündliche viel weniger" geben. (Ess ei denn, die Gewichtung ändert sich zwischen Mittel- und Oberstufe)

Dass also die mündliche Mitarbeit ein solcher beliebiger Mythos ist, halte ich für ein (Schüler) Gerücht.